

Jahresband 1999

Mönchengladbacher Schriften zur
wirtschaftswissenschaftlichen Praxis

herausgegeben vom
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
der Fachhochschule Niederrhein

Band 5

Jahresband 1999

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Jahresband 1999 / hrsg. vom Dekan des Fachbereichs Wirtschaft.

Aachen : Shaker, 2000

(Mönchengladbacher Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen Praxis ;
Bd. 5)

ISBN 3-8265-5961-4

Cover und Layout : Birgit Hübbers

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5961-4

ISSN 1615-9160

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zu den Autoren

Prof. Dr. Hans Arnolds vertritt als Professor an der Fachhochschule Niederrhein am Fachbereich Wirtschaft das Lehrgebiet Einkauf und Logistik.

Prof. Dr. Reiner Bröckermann vertritt als Professor an der Fachhochschule Niederrhein am Fachbereich Wirtschaft das Lehrgebiet Personal und Ausbildung.

Dipl.-Betriebsw. Michael Hesse ist als Key-Account-Manager bei der Huss Maschinenfabrik in Bremen einem führenden Hersteller von Karussellanlagen für die Freizeitindustrie tätig.

Katarina Jokovic ist Studentin am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Niederrhein.

Prof. Dr. Stephan Kreissl vertritt als Professor an der Fachhochschule Niederrhein am Fachbereich Wirtschaft die Lehrgebiete Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

Oliver Krempig ist Student am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Niederrhein.

Dr. Klaus Oehmen vertritt als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Niederrhein am Fachbereich Wirtschaft das Fach "Umweltrecht" im Fachgebiet Ökonomie, Ökologie und Ethos; gleichzeitig ist er als Gesellschafter einer Rechtsanwaltskanzlei u.a. auch auf dem Gebiet des Umweltrechts tätig.

Dunja Saleh-Zaki ist Studentin am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Niederrhein.

Prof. Dr. Martin Wenke vertritt als Professor an der Fachhochschule Niederrhein am Fachbereich Wirtschaft die Lehrgebiete Ökonomie, Ökologie und Ethos.

Inhaltsverzeichnis

Der Einfluß von Einkaufsentscheidungen auf die Finanzwirtschaft

Hans Arnolds

1. Grundlegende Zusammenhänge	11
2. Finanzplanung	13
3. Beschaffungsplanung und –budgetierung	14
4. Einfluß der Finanzwirtschaft auf den Beschaffungsbereich	16
5. Beeinflussung der Finanzwirtschaft durch den Einkauf	18
5.1 Einkaufstätigkeit im Außenverhältnis	18
5.1.1 Kontraktpolitik	18
5.1.2 Lieferantenpolitik	22
5.1.3 Qualitätspolitik	24
5.2 Einkaufstätigkeit im Innenverhältnis	26
5.2.1 Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen	26
5.2.2 Sonderaufgaben des Einkaufs	28
6. Mitwirkung des Einkaufs bei der Fremdfinanzierung	32
6.1 Lieferantenkredit	32
6.2 Kundenanzahlungen und sonstige kurzfristige Kredite	35
6.3 Leasing	36
7. Zusammenfassung	37

Wirkungsweisen des Organisationsentwicklungs-Ansatzes zur Fehlzeitenreduktion

Reiner Bröckermann, Michael Hesse

1. Fehlzeiten als Indikator	41
1.1. Kontraproduktive Probleme	41
1.2. Mißbrauchsvermutung und Legitimation	42
2. Chancen der Organisationsentwicklung	42
2.1. Kontrolle durch Partizipation ersetzen	42
2.2. Organisationsentwicklung versus Arbeitszufriedenheitskonzept ...	43
2.3. Organisationsentwicklung versus klassische Methoden	43
2.4. Organisationsentwicklung versus Projektmanagement	44
3. Organisationsentwicklung und Fehlzeitensenkung	45

3.1. Betroffene zu Beteiligten machen	45
3.2. Organisationsentwicklungs-Strategien und -Techniken	45
3.3. Ziele der Organisationsentwicklung	46
3.4. Selbstheilungskräfte der Organisation	47
3.5. Partizipation	47
4. Organisationsentwicklung: Sachlich besser oder nur besser akzeptiert? ..	48

Die Haftung des Unternehmers für arbeitskampfbedingte Produktionsstörungen

Stephan Kreissl

I. Einführung in die Thematik: Das Dilemma zwischen erlaubter Teilnahme am Arbeitskampf und der Haftung für dadurch verursachte Produktionsstörungen	51
1. Der rechtmäßige Arbeitskampf als Rechtfertigungsgrund	51
2. Die Pflicht zur Vermeidung der vertragsstörenden Folgen eines rechtmäßigen Arbeitskampfes	52
II. Kritische Würdigung	53
1. Die verfehlt Gleichsetzung von Erkennbarkeit und Übernahme des Risikos zur Begründung eines Vorsorge- oder Abwendungsverschuldens	53
2. Die unzutreffende Anknüpfung an den Vertragsschluß in Kenntnis des bevorstehenden Arbeitskampfes als die Haftung auslösendes Fehlverhalten	56
3. Das fälschliche Verständnis des Arbeitskampfes als eines dem daran beteiligten Unternehmer nicht zurechenbaren Ereignisses	58
III. Eigene Stellungnahme	59
1. Die umfassende Suspendierung aller bestehenden Rechte und Pflichten durch den Arbeitskampf als sachgerechte Lösung	59
2. Hinweise für die Praxis	60

Zertifizierte Umweltmanagementsysteme als Mittel zur Haftungsvermeidung

Klaus Dehmen

1	Auswirkungen von EG-UAVO und UAG auf die Umwelthaftung	65
2	Zivilrechtliche Haftung	66
2.1	Haftungsnormen des BGB	66
2.1.1	§§ 906, 907, 1004 BGB	66
2.1.2	§ 823 BGB	67
2.2	Umwelthaftungsgesetz	69
2.3	Haftungsrechtliche Anforderungen an die Betriebsorganisation ...	70
2.4	Betriebliche Umwelthaftung und Beweisrecht	71
2.5	Materiell-rechtliche Auswirkungen des Umweltaudits	74
3	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	76
3.1	Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Unternehmens	76
3.2	Die strafrechtliche Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung und Mitarbeiter eines Unternehmens	77
3.3	Die strafrechtlichen Auswirkungen der Teilnahme am Umwelt-Audit	80
4	Öffentlich-rechtliche Auswirkungen der Teilnahme am Umwelt-Audit ...	83
4.1	Mitteilungspflichten zur Betriebsorganisation nach § 52 a BImSchG	83
4.2	Entsorgungsfachbetriebe	84
5	Haftungsvermeidung durch zertifizierte Umweltmanagement-Systeme ..	85

Öko-Sponsoring als Instrument des umweltorientierten Marketing von Unternehmen - eine Bestandsaufnahme

*Katarina Jokovic, Oliver Krempig, Dunja Saleh-Zaki,
Martin Wenke*

1 Einleitung	89
2 Umweltmanagement	90
2.1 Umweltmarketing	90
2.2 Kommunikationspolitik	91
3 Umweltsponsoring	92
3.1 Hintergründe und Ziele des Umweltsponsoring	92
3.2 Projekttypen, Planung und Probleme	94
3.3 Nutzen des Ökosponsorings	96
3.4 Kriterien zur Partnerwahl	97
4. Umweltsponsoring in der Praxis	98
4.1 Sponsoring – Akzeptanz	98
4.2 Öko-Sponsoring im Internet	100
4.3 Sponsoring-Projekte	102
4.4 Spenden-Aufkommen für Umweltzwecke	103
4.5 Umweltsponsoring aus Sicht der Umweltverbände	104
4.5.1 Deutsche Umwelthilfe	105
4.5.2 Naturschutzbund Deutschland	105
4.5.3 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)	106
4.5.4 World Wide Fund For Nature (WWF)	107
4.6 Umweltsponsoring aus Sicht der Unternehmen	108
5. Fazit	110